

Was macht uns heil?

Demenz zwischen Medizin und Spiritual Care

Verena Wetzstein
Katholische Akademie Freiburg

3. Malteser Demenzkongress
Düsseldorf
14. September 2019

Demenz zwischen Medizin und Spiritualität

1. Was macht uns heil?
2. Demenz: ein rein medizinisches Problem?
3. Demenz ist Leben in Beziehungen
4. Spiritualität – Spiritual Care
5. Demenz und Spiritual Care

1. Was macht uns heil? Spurensuche

- Janosch:
Ich mach
Dich gesund,
sagte der Bär:

„Eine Operation ist, wenn der kleine Tiger eine wohltuende Spritze bekommt, dann schläft und einen schöne blauen Traum hat. Wacht auf. Operation vorbei, Tiger geheilt.“

[...]

„Der Tiger ist krank! Wir machen ihn gesund.“

2. Demenz: ein rein medizinisches Problem?

Demenz ist....

"Ich glaube nicht, dass
derjenige, der am
Ende niemanden
mehr erkennt
von seinen nächsten
Angehörigen, im
Sinne des Humanen
noch ein Mensch ist.“

(Walter Jens, 1996)

Das oftmals vorherrschende Bild von Demenz

- Zeitgeist / Menschenbild der Leistungsgesellschaft
- Konzept der Demenz
 - Pathologisierung
 - Kognitives Paradigma
 - Vernachlässigung der zweiten Demenz-Hälfte

Neue Töne?



Pierluigi Nicotera:

„Dementia ist not a brain disease,
it's a systemic disease.“ (13.9.19)

3. Demenz ist Leben in Beziehungen



Anthropologische Grundlagen

- **Person:**
Die Würde des Menschen ist unantastbar
- **Relationalität:**
Leben in Beziehungen
„beziehungsreiche Person“



Anthropologische Grundlagen

Deutscher Ethikrat:

„Das Selbst jeder Person äußert sich in der Einheit seiner leibhaftigen Wesensvollzüge als Mensch.“

A. Lob Hüdepohl (13.9.2019):
Das Selbst verändert sich kognitiv,
besteht aber fort in:

- Emotionen
- Leiblichkeit
- Taktilität
- ?

4. Spiritualität – Spiritual Care



Spiritual Care – Palliative Care



Dame Cicely Saunders: Total Pain

Spiritual Care – Palliative Care



Cicely Saunders (1918–2005)

Dame Cicely Saunders

„I realised that we needed not only better pain control but better overall care. People needed the space to be themselves. I coined the term total pain, from my understanding that dying people have physical, spiritual, psychological, and social pain that must be treated.“

Spiritual Care – Palliative Care



„**Palliative Care** ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dies geschieht durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitiges Erkennen, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Beschwerden körperlicher, psychosozialer und **spiritueller** Art.“

Spiritual Care – Palliative Care



5. Demenz und Spiritual Care



Demenz und Spiritual Care

- **Carmen Birkholz:
Demenz und
Spiritual Care:**

Spirituelle Bedürfnisse von Menschen mit Demenz:

- Konkrete Bedürfnisse (Gebet, Gottesdienst, Besuch Geistlicher)
- Unkonkrete Bedürfnisse („Ich will nach Hause“, Symbole,)

Thesen – statt einer Zusammenfassung

- a. Zum „Heil“-Werden braucht es einen Mix aus Leibsorge und Seelsorge.
- b. Wird ein Bereich ausgeblendet, gerät „Demenz“ in eine Schiefelage.
- c. „Relationalität“ ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Überlegungen zu Demenz.
- d. Die spirituelle Dimension gehört zu den Wesensvollzügen des Menschseins. Auch bei Demenz.
- e. Forschung und Praxis muss intensiviert werden: Wie kommt die spirituelle Dimension bei Demenz in den Vordergrund/zur Sprache?
- f. Wer ist für Spiritual Care zuständig?
- g. Wie steht es um die Sorge um die Angehörigen?